

**Zeitschrift:** Zürcher Taschenbuch  
**Herausgeber:** Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde  
**Band:** 122 (2002)

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

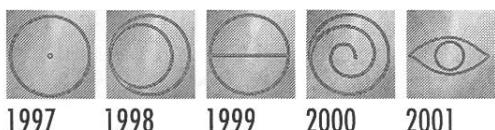
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. «Hoche grichte und übrige herrlichkeit». Das Rafzerfeld zwischen Zürich und der Landgrafschaft Klettgau. Von Thomas Neukom, Rafz .....	1
2. Die Steiner von Winterthur. Ihr Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der Stadt. Von Heini Steiner, Winterthur .....	53
3. Johannes Fries (1505–1565), Pädagoge, Philologe, Musiker. Leben und Werk. Von Peter Bührer, Zürich .....	151
4. Nicht Tigurum, sondern Turicum! Johann Caspar Hagenbuch (1700–1763) und die Anfänge der römischen Altertumskunde in der Schweiz. Von Urs B. Leu, Kloten .....	233
5. Leonhard Zieglers (1770–1846) Testament in Indien. Von Stefan Sigerist, Schaffhausen .....	315
6. Zur Baugeschichte des Hauses der Museumsgesellschaft. Von Rudolf Diggelmann, Zumikon .....	325
7. Der Sieg des Liberalismus aus ländlicher Sicht. Die politischen Umwälzungen der 1830er und 1840er Jahre und die Ausgestaltung des Schweizer Bundesstaates in den 1850er Jahren, gespiegelt in den Aufzeichnungen des Fischenthaler Landwirts, Heimwebers und Volksschriftstellers Heinrich Senn (1827–1915). Von Matthias Peter, St. Gallen .....	355
8. Wolfgang Pauli und die Schweiz. Von René Hauswirth, Küschnacht ...	431
9. «Die Registratur der Archiven» – zur Entwicklung des Zürcher Archivwesens im 18. Jahrhundert. Von Reto Weiss, Zürich .....	443
10. Nachruf auf Dietrich W. H. Schwarz (1913–2000). Von Conrad Ulrich, Zürich .....	491
11. Nachruf auf Arthur Dürst (1926–2000). Von Hans Peter Höhener, Zürich .....	495
12. Zürcher Chronik, vom 1. April 2000 bis zum 31. März 2001. Von Jean Esseiva, Staatsarchiv des Kantons Zürich .....	511
13. Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, Juli 2000 bis Juni 2001. Von Rudolf Gugger, Staatsarchiv, und Margrit Schütz, Zentralbibliothek .....	527
14. Generalregister zum Zürcher Taschenbuch für die Jahrgänge 1990–2001. Von Albert Bühler, Feldbach .....	635

Spitzbarth – Zürcher Silberschmiedekunst.

## Der Zürcher Faustbecher 2001



1997 1998 1999 2000 2001

Der Zürcher Faustbecher erscheint jedes Jahr mit einem anderen ziselierten Symbol.

In den heutigen unsicheren Zeiten, die unversehens über uns hereingebrochen sind, wählen wir das Auge als Zeichen für Wachsamkeit und Aufmerksamkeit. Von alters her dient die Darstellung des Auges auch der Abwehr böser Kräfte, zum Beispiel über oder neben Türen von Wohnhäusern und Ställen, sowie als glücksbringendes Amulett. Schliesslich – auch das scheint uns heute einer besonderen Erinnerung wert – ist das Auge auch ein uraltes christliches Symbol.

Von jeder Edition der Zürcher Faustbecher werden bis zu 100 nummerierte Exemplare hergestellt.



S P I T Z U B A R C H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede  
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71  
Feldeggstr. 58, Atelier, CH-8008 Zürich, Tel. 01/383 74 64, Fax 01/383 74 39  
e-mail: [spitzbarth@spitzbarth.com](mailto:spitzbarth@spitzbarth.com), <http://www.spitzbarth.com>